

Betreff: [Test] Newsletter 3/2026

Von: Demokratiezentrum Wien <news@demokratiezentrum.org>

Datum: 09.04.2026, 13:39

An: "office@demokratiezentrum.org" <office@demokratiezentrum.org>

[Im Browser ansehen](#)

dēmo
kratie
zōntrum
wien

newsletter 3/2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe User*innen von www.demokratiezentrum.org!

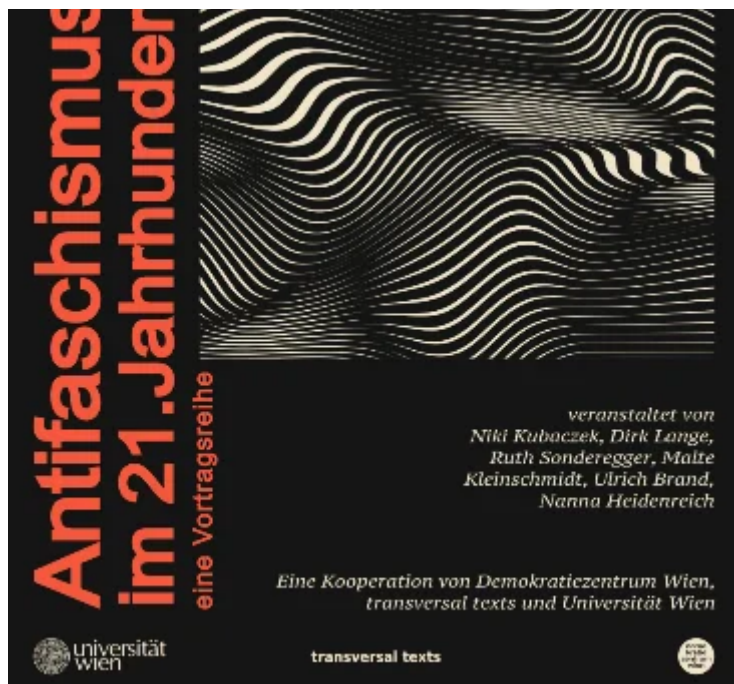
Wir möchten Sie auf die neue Vortragsreihe [Antifaschismus im 21. Jahrhundert](#) hinweisen, die am **15. April** mit einem Beitrag von Vanessa Thompson beginnt – unten und auf unserer Website finden Sie die Details. Veranstaltet wird die Reihe von Demokratiezentrum Wien, transversal texts und Universität Wien.

Vortragsreihe Antifaschismus im 21. Jahrhundert

Vanessa Thompson: Schwarze radikale Kritik des Faschismus. Eine antifaschistische Revision

- ▶ **Zeit:** 15 April 2026, 16:30 Uhr
- **Ort:** Universität Wien, NIG-Erdgeschoß, Hörsaal I, 1010 Wien, Universitätsstraße 7
- ✦ **Veranstalter:** Demokratiezentrum Wien, transversal texts, Universität Wien





Antifaschismus im 21. Jahrhundert

eine Vortragsreihe veranstaltet von Niki Kubaczek, Dirk Lange, Ruth Sonderegger, Malte Kleinschmidt, Ulrich Brand, Nanna Heidenreich

Spätestens mit der zweiten Amtszeit von Donald Trump seit Jänner 2025 befinden wir uns in einer Situation, in der internationales Recht und demokratische Mindeststandards wie schon lange nicht mehr vom brutalen Recht des Stärkeren verdrängt werden. Diese globalen kriegerischen Zuspitzungen folgen auf einen seit Jahren anhaltenden Zuwachs an rechtsextremen, ultranationalistischen und ultrakonservativen Kräften: Kickl, Weidel, Meloni, Le Pen, Trump, Musk, Thiel, Putin, Orban, Milei, Kast, Netanjahu, Erdogan, Khamenei, bin Salman, Modi uvm.

Es sind Kräfte, Figuren und Bewegungen, die dem Reichtum und der Macht huldigen und von der Beschneidung der Rechte von Frauen*, von Queers, Migrant*innen, Arbeiter*innen wie Arbeitslosen geprägt sind. Sie plädieren für eine Rückkehr zu traditionellen Werten, beschwören die nationale Gemeinschaft und die Bedrohung der Migration, während sie die Bedrohung des Klimakollaps, des frauen- wie transfeindlichen Patriarchats, des Rassismus und des Faschismus leugnen.

Hinzu kommen Bemühungen in den USA, in Ungarn oder in den Niederlanden, Antifaschismus – kurz "Antifa" – als Terrorismus einzustufen und damit all jene Akteur*innen, die sich den Antifaschismus zu ihrer Aufgabe gemacht haben, zur Zielscheibe staatlicher Kriminalisierung zu machen. Aber es geht hier nicht nur um eine Faschisierung von oben. Den fortwährenden *Vibeshift* nach rechts als lediglich aufoktroierten Wandel zu fassen würde Entscheidendes übersehen: Die rechtsextremen und faschistischen Regierungschefs wurden gewählt und haben die Zustimmung großer Teile der Bevölkerung. Rechte Influencer*innen beschwören die "Rückkehr" zu patriarchaler Männlichkeit und trad-wife-Weiblichkeit, schüren anti-migrantische Paniken im Netz und erfreuen sich großer Zahlen an Follower*innen. So wesentlich heute die Netzwerke zwischen

Milliardär*innen und rechtsextremen Politiker*innen sind, so wichtig ist es, die von rechts geführten *culture wars* in den Blick zu nehmen: den Kampf um Narrative, Bilder und Affekte auf *social media* wie die Gründung rechter alternativer Medien, die dazu dienen, all das, was den faschisierenden Kräften als *woke* gilt, zurückzudrängen bzw. zu zerschlagen. Faschisierung von unten.

Mit besten Grüßen,

**Prof. Dr. Dirk Lange
und das Team des Demokratiezentrum Wien**



Folgen Sie dem Demokratiezentrum Wien auch auf Facebook:

www.facebook.com/Demokratiezentrum

Newsletter des Demokratiezentrum Wien

Hegelgasse 6/5

1010 Wien

Tel.: 01 / 512 37 37

www.demokratiezentrum.org

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte folgenden Link: [Aus Newsletter-Liste austragen](#)

